

DIE MODELLPROJEKTE DER INNOPUNKT-INITIATIVE

Stiftung Pflegebrücke

Mehr Wissen, mehr Lösungen, mehr Gemeinschaft.
Arbeit und Pflege im Einklang.
www.stiftung-pflegebruecke.de

in Kooperation mit

MSV Märkischer Sozialverein e. V.

Organisation und Qualifizierung von Betreuungshilfen für
Erwerbstätige in Pflegeverantwortung
www.msvev.org

Niederlausitzer Kreishandwerkerschaft Finsterwalde

Netzwerk Pflege und Beruf – Netzwerke zur Unterstützung
bei der Pflege von Angehörigen
www.nl-kreishandwerkerschaft.de

in Kooperation mit

Frauenzentrum Cottbus e. V.

PAULA – Pflegen, Arbeiten und Lebensqualität absichern
www.frauenzentrum-cottbus.de

EEpL Entwicklungsgesellschaft Energiepark Lausitz GmbH

JobCare Regionales Kooperationsnetzwerk Wirtschaft – Medizin –
Pflege – regionale Dienstleister zur Unterstützung der Vereinbarkeit
von Pflege und Beruf
www.eepl.de

DGB Bezirk Berlin-Brandenburg

Pflege ist Maßarbeit – Wege zu einer familienbewussten
Personalpolitik
www.region-ostbrandenburg.dgb.de

FAW Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungszentrum gGmbH

HELP – Häusliche Pflege, Erwerbstätigkeit, Leitungsentscheidung,
Pflegedienstleistung
www.fawz.de

KONTAKT

LASA Brandenburg GmbH

Sigrid Huschke · Tel.: 0331 6002200
E-Mail: sigrid.huschke@lasa-brandenburg.de

Ministerium für Arbeit, Soziales,

Frauen und Familie des Landes Brandenburg

Harald Klier · Tel.: 0331 866-5371
E-Mail: harald.klier@masf.brandenburg.de

www.beruf-familie-pflegen-brandenburg.de

Das Internetangebot enthält neben umfangreichen Informationen für Arbeit-
geber u. a. Adressen von Beratungsstellen, Anlaufstellen für die häusliche
Betreuung, Ambulanten Pflegediensten und Stationären Pflegeeinrichtungen.



Ministerium für Arbeit, Soziales,
Frauen und Familie

Europäischer Sozialfonds – Investition in Ihre Zukunft

Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg

Öffentlichkeitsarbeit
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam
www.masf.brandenburg.de

www.esf.brandenburg.de

Layout, Konzept: BELLOT Agentur für Kommunikation
und Gestaltung GmbH, Berlin
Fotos: BILDART | Volker Döring, Hohen Neuendorf
Druck:
Auflage: 5.000

Januar 2012



Europäischer Sozialfonds
im Land Brandenburg



Zeit für Verantwortung Beruf und Pflege vereinbaren!



Beruf, Familie, Pflegen.
Neue Vereinbarkeitslösungen für Brandenburg



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Die INNOPUNKT-Initiative wird durch das Ministerium für Arbeit,
Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen
Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Sorge um die Betreuung älterer und pflegebedürftiger Menschen in unserer Gesellschaft gewinnt zunehmend an Bedeutung. In Brandenburg sind bereits heute rund 85.000 Menschen auf Pflege angewiesen, doch schon in den nächsten zehn Jahren wird mit mehr als 120.000 Pflegebedürftigen gerechnet. Die große Mehrheit wird im häuslichen Umfeld von Angehörigen – in der Mehrzahl von Frauen – gepflegt und betreut, weshalb die Familie auch von vielen als der „größte Pflegedienst der Nation“ bezeichnet wird.

Viele der pflegenden Angehörigen sind selbst berufstätig und stehen täglich vor einer doppelten Herausforderung. Neben unserer vollen Anerkennung benötigen sie zunächst umfassende und kompetente Beratung. Hier sind die mittlerweile 19 Pflegestützpunkte im Land Brandenburg eine gute Anlaufstelle. Daneben sind gute Unterstützungs- und Entlastungsangebote notwendig, beispielsweise durch professionelle wie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Und sie brauchen verbesserte Möglichkeiten, die Betreuung und Pflege mit ihrer Erwerbstätigkeit zu verbinden. Deshalb führt auch für die Betriebe kaum ein Weg mehr daran vorbei, sich mit der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zu beschäftigen.

Im Rahmen seiner innovativen arbeitspolitischen Schwerpunktförderung INNOPUNKT beschreitet das Arbeitsministerium neue Wege bei der Suche nach Verbesserungsmöglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege. Mit der INNOPUNKT-Initiative „Beruf, Familie, Pflegen. Neue Vereinbarkeitslösungen für Brandenburg“ fördern wir Modellprojekte, in denen innovative Lösungen zur Entlastung von Erwerbstätigen mit Pflegeverantwortung entwickelt und erprobt werden. Außerdem geht es uns um einen offenen Umgang mit dem Thema Pflege im Arbeitsalltag. Denn es ist Zeit, dass sich Beschäftigte zu ihrer Verantwortung als pflegende Angehörige bekennen können und im Betrieb gemeinsam nach einer Vereinbarkeitslösung gesucht wird – zum Vorteil aller.



Günter Baaske
Minister für Arbeit, Soziales,
Frauen und Familie des Landes Brandenburg

DIE INITIATIVE

Mitten im Erwerbsleben stehen und daneben noch Pflegeaufgaben übernehmen? Vor dieser Herausforderung werden zukünftig immer mehr Menschen stehen, denn die Zahl der Menschen, die Pflege benötigen, wird in der Zukunft deutlich ansteigen und die meisten werden ganz oder teilweise im häuslichen Umfeld von Angehörigen gepflegt.

Mit der INNOPUNKT-Initiative „Beruf, Familie, Pflegen. Neue Vereinbarkeitslösungen für Brandenburg“ greift das Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) des Landes Brandenburg diese Problematik auf. Im Rahmen eines Ideenwettbewerbs wurden von einer unabhängigen Jury insgesamt sieben Modellprojekte ausgewählt, die bis maximal September 2013 aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert werden. Die Ansätze der Projekte sind sehr unterschiedlich.

DIE ZIELE

- Entwicklung von innovativen Lösungen zur Entlastung von Erwerbstätigen mit Pflegeverantwortung
- Sensibilisierung von Unternehmen für die Thematik der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege
- Aktive Einbindung von Unternehmen in die Projektarbeit und Verankerung von Unterstützungsangeboten in der Personalpolitik
- Einbeziehung von Beschäftigtenvertretungen/Betriebsräten
- Erprobung von Informations- und Unterstützungsangeboten
- Qualifizierung von langzeitarbeitslosen Frauen und Männern für die Unterstützung von pflegenden Angehörigen
- Vernetzung mit regionalen Angeboten (Pflegestützpunkte, lokale Bündnisse für Familie)



DIE VORTEILE FÜR BESCHÄFTIGTE

- Verbesserung der individuellen Situation durch Beratung und Coaching
- Erleichterung der Vereinbarkeit durch flexiblere Arbeitszeit- und Arbeitsorganisation
- Entlastung bei der Betreuung durch geschulte Unterstützungskräfte

DIE VORTEILE FÜR ARBEITGEBER

- Reduzierung von Fehlzeiten (geringerer Krankenstand, kürzere Unterbrechungen)
- Bindung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern > geringere Wiederbesetzungskosten
- Verbesserung des Betriebsklimas, Motivationssteigerung der Beschäftigten
- Gewinn zusätzlicher sozialer Kompetenzen, die sich positiv auf das Teamverhalten auswirken